

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) sucht frühestens zum 1. Februar 2021 und vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Mittel

eine*n wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d) im Deep Cuts-Projekt in Teilzeit (50%). Die Entgeltgruppe entspricht EG 13 TV-AVH. Dienort der Position ist Berlin (Laufzeit bis 31.12.2022).

Das IFSH ist eine interdisziplinär arbeitende Forschungseinrichtung an der Universität Hamburg, die von der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert wird. Die Forschungsaktivitäten des IFSH konzentrieren sich auf die Analyse aktueller Entwicklungen und Herausforderungen für Frieden und Sicherheit mit einem Schwerpunkt auf dem euroatlantischen und eurasischen Raum. Der Wissenstransfer aus der Forschung in Politik und Gesellschaft ist grundlegender Bestandteil der Arbeit des Instituts.

Seit 2013 koordiniert das IFSH die Arbeit der Deep Cuts Kommission (deepcuts.org). Projektpartner ist die Arms Control Association in Washington, D.C. und das Moskauer IMEMO-Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften. Ziel dieses vom Auswärtigen Amt geförderten Forschungs- und Beratungsprojekts ist es, Hindernisse der U.S.-russischen Abrüstung im nuklearen und konventionellen Bereich zu analysieren, die europäische Sicherheit und den Rüstungskontrolldialog zu stärken sowie konkrete Lösungsvorschläge und Risikoreduzierungsmaßnahmen zu entwickeln.

Wir suchen eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d) zur Koordinierung der Arbeit der neuen „Young Deep Cuts Commission“, die 12 junge Expert*innen aus Deutschland, Russland und den USA zusammenbringen wird. Die „Young Deep Cuts Commission“ soll in Zusammenarbeit mit der Deep Cuts Commission rüstungskontrollpolitische Probleme bearbeiten, untereinander diskutieren, und über die Veröffentlichung gemeinsamer Papiere Impulse für die Arbeit des Deep Cuts-Projekts geben. Die Arbeit der „Young Deep Cuts Commission“ erfolgt in enger Abstimmung mit der Projektleitung am IFSH sowie in Beratung mit den Projektpartnern in Washington und Moskau. Kommunikatives Talent, viel Eigeninitiative, Erfahrung in der Organisation von Forschungsaktivitäten sowie Kenntnisse im Themenfeld Abrüstung und Rüstungskontrolle sind nötig. Die Stelle ist im Berliner Büro des IFSH angesiedelt und bietet Gelegenheit zur Mitarbeit in einem kleinen und sehr netten Team.

Ihre Aufgaben:

- Sie betreuen und organisieren im Rahmen des Deep Cuts-Projekts die Arbeit der "Young Deep Cuts Commission" und stimmen diese Aktivitäten eng im Projektteam und mit den Projektpartnern ab.

- Sie koordinieren Veröffentlichungen und andere Forschungsaktivitäten der "Young Deep Cuts Commission" und organisieren Interaktionen mit der Deep Cuts Commission.
- Sie haben Interesse an Themen der Abrüstung und Rüstungskontrolle, forschen und publizieren idealerweise selbst oder promovieren zu aktuellen rüstungskontrollpolitischen Fragen.
- Sie verbreiten Forschungsergebnisse der "Young Deep Cuts Commission" durch Transfertätigkeiten gegenüber nationalen, internationalen und transnationalen Akteuren, durch öffentliche Veranstaltungen, die aktive Teilnahme an Fachtagungen sowie über soziale Medien.
- Sie betreuen die Webseite und die Social Media Aktivitäten der "Young Deep Cuts Commission" und organisieren regelmäßige Diskussionen der Kommissionsmitglieder untereinander.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über einen Hochschulabschluss (Master oder Äquivalent) und über Berufserfahrungen im Themenfeld Abrüstung und Rüstungskontrolle.
- Sie verfügen über erste Erfahrungen in der Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Forschungs- und Transferprojekte.
- Sie haben Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen und in der Betreuung von Webseiten.
- Sie verfügen über exzellente schriftliche und mündliche Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache. Russische Sprachkenntnisse sind ein Plus.
- Kommunikative Kompetenz, Teamorientierung und viel Eigeninitiative werden vorausgesetzt.
- Internationale Forschungserfahrung und Vernetzung sind von Vorteil.

Das IFSH hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und ist daher in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, besonders an Bewerbungen von Frauen interessiert. Frauen werden in diesen Bereichen im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte werden ebenfalls ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre Bewerbung im Kontext der ausgeschriebenen Position sollte aus einem Anschreiben (inklusive eines Kurzprofils ihrer Forschungsinteressen), eigenen Publikationen sowie einem aktuellen Lebenslauf bestehen. Bitte senden Sie alle Unterlagen bis zum 15.01.2021 ausschließlich elektronisch an bewerbung@ifsh.de (bitte als eine zusammenhängende PDF-Datei mit einer Größe von maximal 8 MB).

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Dr. Oliver Meier (meier@ifsh.de) zur Verfügung.